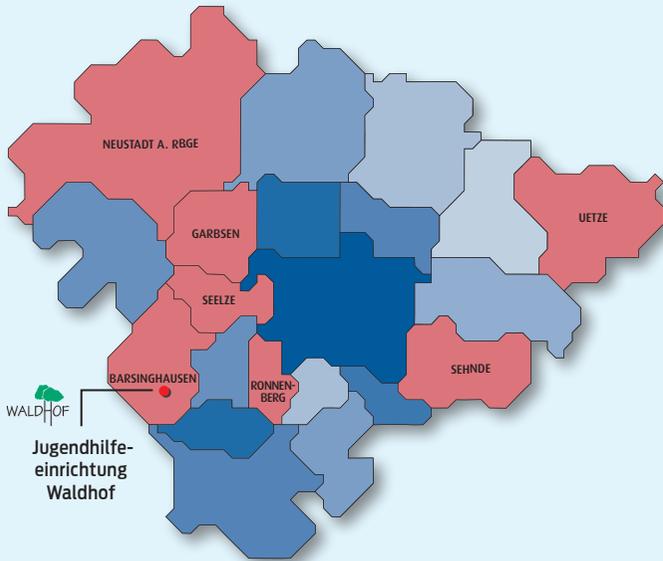


Übersicht der Standorte



Wer kann sich an uns wenden?

- Schülerinnen und Schüler
- Eltern betroffener Kinder und Jugendlicher
- Lehrerinnen und Lehrer kooperierender Schulen
- Fachkräfte sozialer Einrichtungen
- Alle, die betroffenen Kindern und Jugendlichen helfen möchten



Ansprechpersonen

Standort Uetze

Tel: 05173/ 98 26 - 73/ - 74
ZweiteChanceUetze@region-hannover.de

Standort Ronnenberg

Tel: 05109/ 81 88
ZweiteChanceRonnenberg@region-hannover.de

Standort Seelze

Tel: 0511/ 616 2 23 -93/ -72
ZweiteChanceSeelze@region-hannover.de

Standort Neustadt a. Rbge.

Tel: 0511/616 2 68 -47/ -45
ZweiteChanceNeustadt@region-hannover.de

Standort Barsinghausen

Tel: 0511/616 2 68 -04/ -46
ZweiteChanceBarsinghausen@region-hannover.de

Standort Garbsen

Tel.: 0511/ 616 - 2 60 61 /-26935
ZweiteChanceGarbsen@region-hannover.de

Standort Sehnde

Tel.: 0511/616 254 -85/ -86
ZweiteChanceSehnde@region-hannover.de

Pädagogische Leitung / Teamleitung: Derk Wiebe
Tel.: 0511/616 2 67 15, derk.wiebe@region-hannover.de

Koordination: Ramona Höppner-Hager
Tel.: 0511/616 2 68 95, ramona.hoepfner-hager@region-hannover.de

Impressum

Herausgeber & Text: Region Hannover, Fachbereich Jugend, Kinder- und Jugendheim Waldhof
Titel: Creativa Images – stock.adobe.com, Außenseite (von links nach rechts): Karola Warsinsky – stock.adobe.com, STEKLO_KRD – stock.adobe.com, Innenseite (von links nach rechts): pholidito – stock.adobe.com, wildworx – stock.adobe.com, Antonioguillen – stock.adobe.com, ijeab – stock.adobe.com, Marem – stock.adobe.com, Creativa Images – stock.adobe.com
Gestaltung & Druck: Region Hannover, Team Medienservice
gedruckt auf 100% Recyclingpapier
Stand: April 2020



HANNOVER
ER



„DIE 2. CHANCE“

Eine Maßnahme für aktiv und passiv schulverweigernde Kinder und Jugendliche



Region Hannover



Zielsetzung

- Reintegration in die Regelschule
- Motive und Hintergründe von schulverweigerndem Verhalten erkennen und bearbeiten
- Unterstützung beim Erreichen eines Schulabschlusses
- Hilfe und Beratung bei der Berufswahl
- Prävention von Jugendarbeitslosigkeit
- Förderung individueller Stärken, des Selbstbewusstseins und sozialer Kompetenzen
- Förderung der Vernetzung von Familie, Schule und Jugendhilfe

Was ist Schulverweigerung?

Aktiv

- Unentschuldigtes Fehlen (stundenweise, tageweise, dauerhaft)
- Häufiges, nicht nachvollziehbares entschuldigtes Fehlen

Passiv

- Gleichgültigkeit/geistige Abwesenheit im Unterricht
- Stark angepasstes Verhalten
- Annahme einer Außenseiterrolle
- Kaum/selten Arbeitsmaterialien vorhanden
- Massives Stören des Unterrichts
- Provozieren von Unterrichtsausschluss
- Auf Ansprache unangemessene, gereizte Reaktionen

Zugangsvoraussetzungen

„Die 2. Chance“ richtet sich an Schülerinnen und Schüler, die

- im Alter ab 12 Jahren sind
- auf eine allgemeinbildende Schule oder Förderschule gehen, mit der eine Kooperationsvereinbarung besteht
- schulverweigerndes Verhalten zeigen
- einen Unterstützungsbedarf nach § 27 (2) SGB VIII / § 13 SGB VIII aufweisen
- ihren Wohnort in der Region Hannover haben

Grundlagen der Teilnahme

- Freiwilligkeit
- Vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern
- Regelmäßige Teilnahme an Gruppenarbeit, Einzelbetreuung und Freizeitaktionen

Aus dem ESF-Programm „Schulverweigerung – Die 2. Chance“, das an drei Standorten innerhalb der Region Hannover seit 2006 angeboten wurde, entstand, nach Auslauf der Förderperiode, die Jugendhilfemaßnahme „Die 2. Chance“ der Region Hannover.

In diesem Zuge wurde die Maßnahme auf sieben Standorte erweitert und liegt in der Umsetzung weiterhin in der Hand der Jugendhilfeeinrichtung Waldhof der Region Hannover.

„Die 2. Chance“ bietet:

Individuelle Einzelbetreuung durch feste Bezugspersonen

- Begleitung zur Schule, schulische Förderung
- Unterstützung bei der persönlichen und schulischen Perspektiventwicklung
- Krisenintervention bei persönlichen Problemen
- Bildungs- und Förderplan mit individuellen Zielvereinbarungen für junge Menschen und Eltern

Sozialpädagogische Gruppenarbeit, (1 x Woche)

- Gemeinsames Kochen und Mittagessen
- Hausaufgabenbetreuung, Vorbereitung auf schulische Herausforderungen
- Stärkung von Sozialkompetenzen
- Regelmäßige Sport- und Freizeitangebote

Vernetzung mit

- den jeweiligen Städten/Kommunen
- kooperierenden Schulen
- dem Fachbereich Jugend der Region Hannover
- Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe
- örtlichen Vereinen und Verbänden
- Gremien und Arbeitskreisen